Anno 1787. Nro. 46.

Münsterisches Intelligenzblatt.

Mit Kuhrfürstlich gnädigstem Privilegio.

Freytag, den 8. Junius.

I. Citationes edictales.

Auf Befehl der Hochfürstli. Münsterischen Regierung wird ingefolg erlassenen Requisit. Schreibens nachstehende Ediktal-Ladung zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht. Münster den 31. May 1787.

F. Borggreve.

Auf Anhalten des adlichen Burghauses Schelenburg und der Gemeinde zu Schledehausen werden alle und jede, welche ex capite hypothecæ oder eines sonstigen Realrechts an die im Dorfe Schledehausen belegene Hotmers Stäte und Zubehör, welche der Kaufhändler Wilhelm Niehenke zu Ostercappeln aus dem Concurse des Wilhelm Voigts sub hasta erstanden, nunmehro aber vorgedachter Gemeinde zu Schledehausen zum Pfarrhause käuflich überlassen hat, Anspruch und Forderung zu haben vermeinen möchten, hierdurch verabladet, um solche entweder am Dienstag den 19ten Junius, oder Dienstag den 3ten Julius, oder endlich Dienstag den 17ten Julius bey hiesigem Hochfürstl. Obergogericht anzugeben, und gehörig zu bescheinigen, sund wird dabey zu Jedermanns Nachricht und Warnung bekannt gemacht, daß nach abgehaltenen vorhin bestimmten dreyen Terminen, und geschehener Reproduction der Edictalium das nachgesuchte Decretum præclusivum mit der Auflage eines ewigen Stillschweigens ohne Anstand ertheilt werden soll. Signatum am Hochfürstl. Obergogericht Osnabrück den 24. May 1787.

W. Gerding, Actuar.

Aus Befehl eines Hochwürdigen Münsterisch. Domkapituls verordneten Richtern des Amts Lüdinghausen und Gografen Gogerichts Senden Hrn. Dokt. Wemhoff, wird hiemit der wegen verübten sichern Excess sich entfernte des Zellern Witloe Kirspels Senden jüngster Sohn Joh. Herm Witloe ein für dreymal öffentlich abgeladen, um binnen bestimmter peremptorischen Frist von sechs Wochen beym Sendenschen Gogerichte persönlich zu erscheinen, und auf die ihm vorhaltende, von Seiten des Fisci verschlossen eingediente Artikeln ordnungsmäßig, allenfalls eidlich zu antworten, unter Strafe, und mit der Verwarnung, daß im ungehorsamen Ausbleibungsfall nach Umlauf obiger Frist die Klage wider ihn für bekannt gehalten, und ferner gerichtlich verfahren werden solle. Signat. Münster den 29. May 1787.

Ad Decretum D. Gogravii

Michéel, Grschbr.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterisch. Herrn Stadts-Richters wird auf geschehene Anzeige des J. H. Beßman dahier, der Schauspieler Erhard (da dessen Aufenthalt unbekannt ist) hierdurch vorgeladen, um innerhalb zwey Monaten die bey gedachtem J. H. Beßman dahier verpfändete Sachen so gewiß einzulösen, als ansonsten solche behuf gedachten Beßman Forderung gerichtlich servatis servandis distrahirt werden sollen. Signatum Münster den 5. Junius 1787.

De Mandato D. Judicis urbici
Bruns, Grschbr.

Aus Befehl des Herrn Richtern des Gogerichts Ahlen Licentiaten von der Becke werden hiemit alle und jede, welche an den Eheleuten Krämern und Küstern Bernard Waldt und Elisabeth Velthues in Dolberg Anspruch und Forderung haben, zum 1sten, 2ten und 3ten mal edictaliter verabladet, um in Zeit von 6 Wochen nach Bekanntmachung dieses ihre Forderung mittels Uebergebung der darauf sprechenden Urkunden und vollständiger Liquidation der darab rückständigen Zinsen, so wie sie selbe eidlich bestätigen können, durch einen bevollmächtigten Anwald unter Strafe ewigen Stillschweigens anzugeben und zu rechtfertigen. Gegeben Ahlen den 25. April 1787.

Kurtz, Grschbr.

II. Gerichtliche Notificationes.

Am Freytag den 8ten laufenden Monats Junius Morgens zehn Uhr soll in der von den discutienten Eheleuten Fuselbrenners Wellman sonst bewohnten, ohnweit Servatii Thor belegener Behausung ein noch neuer Fuselkessel mit Helm und Schlange, sodann selbigen Tages Nachmittags 3 Uhr in der den discutienten Eheleuten Krameramtsverwandten G. H. Giese zuständig gewesener, gegen den sogenannten Drübbel über belegener Behausung ein großer kupferner Waschekessel, und Winkel; Ferner am Samstag und Montag Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr aufm Gruetsaal Bettwerk, Leinwand, Mannskleider und seiden Band öffentlich und meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Bruns, Grschbr.

Aus Befehl des Herrn Richtern und Grafen zu Sendenhorst ꝛc. wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 19ten Junius Morgens 8 Uhr sämtliche des Zellern Jungmans Mobilien, als Pferde, Kühe, Beschlag, Wagen, Pflüge, und sonstige Ackergereitschaft, dann auch alle übrige describirte und impignorirte Mobilien (mit einsweiligem Ausschluß jedoch deren Kornfrüchten) dem Meistbietenden öffentlich verkauft werden sollen. Kauflustige wollen sich also auf des Zellern Jungmans im Kirspel Sendenhorst Brachter Bauerschaft gelegenen Erbe einfinden. Geben Münster den 31. May 1787.

Ad Mandatum D. Judicis
Marmett, Grschbr.

III. Vermischte Nachrichten.

Alle diejenigen, welche an sel. Hrn. Franz Roß weiland Vikar zu Epe annoch zu fordern, oder zu zahlen haben, werden nochmals ersucht, sich dieserhalb bey mir baldest einzufinden. Epe den 1. Jun. 1787.

Brüning, Pastor in Epe.
Exekutor.

Aus Befehl eines Hochw. Hochstifts Münsterischen Generalvikariats soll am Mittwochen den 20sten Junius der zur Nachlassenschaft seligen Herrn Paltoris Poysz zu Sudkirchen gehöriger, und im Kirchspiel Embsbüren auf dem sogenannten Leescher neuen Land belegener theils Saat- theils Wiesegrund, insgemein der Neue Kamp am Hörteler Mark genannt, des Morgens um 10 Uhr auf besagten Kampe unter alsdann bekannt zu machenden Bedingnissen dem Meist- und Letztbietenden verkauft werden, wozu Lust und Mittel habende eingeladen werden. Signat. Sudkirchen den 1sten Junius 1787.

Franz Henr. Rive,
Franz Herm. Schürhoff, Executores.

Den 12ten dieses Monats Junius sollen in dem zum Hospital gehörigen im Kirspel Amelsbühren nahe bey Zellern Harlinck belegenen sogenannten Sternkamps Busch 30 Haufen hartes Holz und 1900 Buschen den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige wollen sich des Morgens 10 Uhr daselbst einfinden.

Simons, Amtmann.

Johann Sandmann zu Hede Gerichts Aschendorf ist gesonnen, seine daselbst belegene

Windmühle den 28sten August Nachmittags 2 Uhr an des Vogten Conen Wohnhause öffentlich zu verkaufen; die Bedingnissen können bey diesem täglich eingesehen werden. Kauflustige können sich am bestimmten Orte und Zeit einfinden. Signat. den 23. May 1787.

H. J. Conen. Ex Commiss.

Am Montag den 18ten dieses soll das dahier auf der Neubrückenstrasse ohnweit Martini Kirchhof Nro. 182 vor einigen Jahren neu erbauetes Haus, welches noch mit 17 Freyheitsjahren versehen ist, in besagtem Hause aus freyer Hand den Meistbietenden Nachmittags um 3 Uhr öffentlich verkauft werden, wobey den Liebhabern zur Nachricht dienet, daß den Ankäufern beym Verkauf alle mögliche Sicherheit gestellet werden wird. Liebhabere wollen solches Haus zuvor in Augenschein nehmen, auch können die Bedingnissen bey mir eingesehen werden. Fuhrmeister, Notar.

Künftigen Montag den 11ten dieses und folgenden Tagen sollen Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr dahier zu Münster die von der Demoiselle Detten selig hinterlassene Mobilien als allerhand Hausgerath, Kupfer, Zinnen, Bettwerk, Leinwand, Kleidungen, Gemählde und Silberwerk den Meistbietenden gegen sofort zu verfügender baaren Zahlung verkauft werden. Liebhaber belieben sich zur gesagten Zeit in dem gegen Martini Schule über befindlichen Sterbhause einzufinden.

Wenn Jemand ledige Wein-Stückfässer, die mit acht eisernen Reifen, und gut von Holze sind, abzustehen hat, kann selbe zu einem guten Preiß bey Joh. Evangel. Beyerle auf Ludgeri Strasse allhier anbringen.

Da ich gesinnet bin, in meiner Kattunfabrik junge Leute von hiesigen Einwohnern anzulernen, wenn also ein oder ander Jüngling Lust hat, das Kattundrucken zu lernen, der beliebe sich bey mir zu melden, um die Bedingungen zu vernehmen.

Huesmann, Kattunfabrikant auf der Klemensstrasse.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß zu Nienborg etwan 177 Fuß Rheinl. vor 2½ Jahr geschnittene, mithin trockene und gesunde 6½ Nußbaumen auserlesene schöne Dielen, jede Diele zu 3 Zoll Rheinl. dick, obhanden sind, wer solche anzukaufen gesinnet, kann den Verkäufer beym Intellig. Comt. erfahren.

Eine in recht gutem Stande seyende Barutzel, nebst verschiedenen Pferdegeschirr, auch eine Quantität extra guten Haber und Heu, nebst etwas Stroh ist zu verkaufen, und der Eigenthümer beym Intellig. Comt. zu erfragen.

Es hat Jemand ein Buch ausgeliehen, betitelt: „Rechenschaft, dem Könige abgelegt „von Herrn Necker, General-Director der Fi„nanzen, im Januar 1781.„ und ersucht, es an die Behörde rückzustellen.

Es wird von einer vornehmen Herrschaft ein Kutscher gegen Michaeli in Diensten verlangt, so das Fahren vom Bock und en Postillon versteht, auch bereits als Kutscher gedient, und mit guten Attestaten versehen ist.

Vermischte Neuigkeiten.

Cherson, vom 20. April.

Um bey dem großen Zusammenfluß von Menschen aus allen Nationen, Ruhe und Ordnung zu handhaben, ist hier eine eigene Policey-Direction aufgestellt worden, die auch schon eine aus 62 Punkten bestehende Verordnung hat bekannt machen lassen, nach welcher ohne Paß hier niemand eingelassen wird, und jeder Fremde seinen Namen, Stand und die Numer seiner Wohnung angeben muß.

Kaniew, vom 3. May.

Die Rußische Monarchinn hat auf der kurzen Wasserreise von Kiow hierher, ein Gewitter am 4ten, und am 5ten einen sehr starken Sturmwind ausgestanden. Als am 6ten der Hr. Graf Besborodko dem Könige ihre Ankunft meldete, sagte er unter andern: Die Kaiserinn hätte noch gewünscht, Se. Majestät in Ihrem Leben zu sehn. Der König brauchte über eine Stunde zu seiner und seines Gefolges Einschiffung, weil wegen der Höhe des Wassers die Schaluppen nur mit vieler Mühe heran gebracht werden konnten. Als die Schaluppe des Königs sich der Galeere der Kaiserinn nahete, wurden 100 Kanonen abgefeuert, und als die Kaiserinn bey der Tafel die Gesundheit des Königs aus-

brachte, wurden alle Kanonen von den Galeeren abgefeuert.

Türkische Gränze, vom 5. May.

Der Herr von Bulgakof hat vor seiner Abreise von Constantinopel, im Namen der Russischen Monarchinn, den vornehmsten Gliedern des Divans, und selbst dem Thronfolger, Prinzen Selim, kostbare Geschenke, meistens aus Zobel- und Hermelinpelzen bestehend, zustellen lassen. Er hatte diese Geschenke schon vor geraumer Zeit erhalten, und sogar die gewöhnliche Zollabgabe davon entrichtet, um nur ihre Bestimmung bis auf den Augenblick der Ueberreichung zu verhehlen. Auch der Wiener Hof schickt für einige 100000 Gulden Geschenke an Silberzeug, Taschen- und andern Uhren, ꝛc. nach Constantinopel.

London, vom 22. May.

Da die Aussöhnung zwischen dem Könige und dem Prinzen von Wallis nun völlig zu Stande gebracht ist, so wird der Prinz übermorgen zum erstenmale wieder bey der Cour zu St. James erscheinen, und wahrscheinlich eine große Begleitung von Parlementsgliedern bey sich haben.

Aus dem Hannöverschen, vom 26. May.

Das am 16ten dieses, Abends nach 10 Uhr, im Komedienhause zu Kassel ausgebrochene Feuer war um so unvermutheter, weil dort nach jeder Aufführung eines Stückes das Haus erst besichtiget wird. In Zeit einer halben Stunde stand das ganze Gebäude von allen Seiten in vollem Brande, und um 11 Uhr stürzte es ein. Der Landgraf selbst eilte in der größten Geschwindigkeit vom Weissenstein in die durch das wüthende Feuer bestürzte Stadt Kassel, und da die Flammen schon die benachbarten Vor- und Hintergebäude ergriffen hatten, so gab er selbst den Befehl zur Abbrechung benachbarter Häuser, belebte auch die Löschanstalten so, daß der Wuth des Feuers so weit Einhalt gethan wurde, daß nur das dritte Haus vorne ganz, und hinten zum Theil abbrannte, auch kein ganzes Haus abgebrochen werden durfte.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Man will behaupten, zu Paris sey ein Frauenzimmer entdeckt worden, die dort schon lange in der größten Armuth lebe, und ihrer Geburt nach, eine Türkische Prinzeßinn, und eine Tochter Kaisers Achmet III. sey. Man erzählt von ihr, sie sey 1716 im Serail von einer Christinn, die in Türkische Gefangenschaft gerieth, geboren, und im 6ten Monat ihres Alters von ihrer Mutter zur Nachtzeit mit Stricken aus den Fenstern herabgelassen, und durch einen Vertrauten nach Paris gebracht worden, wo sie in der katholischen Religion, ihrem Stande gemäß, bis zu der Zeit erzogen worden ist, in welcher der Cardinal Fleury Minister wurde, nachmals aber durch den Tod ihrer Gönner in die größte Armuth gerieth.

Der König von Preussen ist am 28sten May von der Reise aus dem Lager bey Magdeburg wieder in Potsdam angelangt. Als Se. Majestät auf der Dahinreise die Stadt Brandenburg paßirte, war daselbst nicht weit vom Rathhause, wo Er sich wegen des Relais einige Augenblicke verweilte, eine Ehrenpforte errichtet, die 50 Fuß lang, und an beyden Seiten 24 Fuß hoch war.

Der Buchhändler van Driel, zu Utrecht, läßt den ganzen Scharmützel bey Vaart vom 9ten May, zwischen den Bürgern und Effernschen Soldaten in Kupfer stechen, und aus dem Ueberschuß, den er dadurch über seine Kosten zu erhalten gedenkt, will er eine Medaille stechen lassen, und allen Bürgern und Scharfschützen, die bey dem Scharmützel gegenwärtig gewesen, jedem einen Abdruck davon in Silber schenken.

Nach Berichten aus Warschau, haben Se. Majestät, der Kaiser, und des Königs von Pohlen Majestät, am 11ten May zu Korson eine Zusammenkunft gehalten, wobey die freundschaftliche Unterredung der beyden Monarchen über 2 Stunden gedauert haben soll.

Zu Magdeburg ist der Zufluß von Menschen wegen der Revüe so groß gewesen, daß für eine Stube oder Dachstübchen auf den Dörfern, in deren Gegend die Revüe gehalten worden, mehrere Louisd'or haben bezahlt werden müssen.

Von einer vornehmen Herrschaft wird gegen nächstkünftigen Michaeli eine Zierjungfer, welche gut nähen kann, und schon bey Herrschaften als solche gedienet hat, in Dienste verlanget. Das Intell. Comt. giebt Nachricht.